



Niederschrift **(öffentlicher Teil)**

über die 19. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom
19.02.2013

Anwesend:

siehe Anwesenheitsliste

Vorsitz:

Bürgermeister Richard Borgmann

Die Sitzung fand im Ausschusszimmer der Burg Lüdinghausen, Amthaus 14, 59348 Lüdinghausen, statt.

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 20:40 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt der Vorsitzende fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Haupt- und Finanzausschuss beschlussfähig ist. Er weist auf die Befangenheitsproblematik hin.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Umnutzung Borg 4
Vorlage: FB 2/501/2013
2. Verlängerung des Vertrages zwischen der Stadt Lüdinghausen und Lüdinghausen Marketing e. V.
Vorlage: Stb./037/2013
3. Durchführung der Märkte und Volksfeste (Kirmessen) in der Stadt Lüdinghausen
Vorlage: FB 4/321/2013
4. Erarbeitung eines "Kultur-Raum-Konzeptes"
- Antrag der UWG-Fraktion vom 20.01.2013
Vorlage: FB 2/499/2013
5. Festsetzung der Zahl der zu wählenden Vertreter zur Kommunalwahl 2014
Vorlage: FB 1/307/2013
6. Budgetbuch 2013, Investitionsplan 2013-2016, Stellenplan 2013
Vorlage: FB 1/309/2013
7. Berichte
8. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil:

9. Grundstücksangelegenheiten
hier: Erwerb von Grundstücksflächen innerhalb der Ortsumgehung Seppenrade
Vorlage: FB 2/502/2013
10. Berichte
11. Anfragen

Öffentlicher Teil:

TOP 1) Umnutzung Borg 4 **Vorlage: FB 2/501/2013**

Bürgermeister Borgmann begrüßt Herrn Prof. Spital-Frenking und Herrn Bußkamp von Lüdinghausen Marketing.

Prof. Spital- Frenking erläutert das Projekt Borg 4. Er merkt an, dass ein Neubau nie die preiswerteste Lösung sei. Das Gebäude solle daher nicht abgerissen werden. Er verdeutlicht, dass das Gebäude zum historischen Stadtkern gehöre und die Bausubstanz noch in Ordnung sei. Das Gebäude entspreche nicht den heutigen Vorstellungen, könne aber entsprechend saniert werden. Die Kosten hierfür werden geringer sein als bei einem Neubau.

Des Weiteren weist er darauf hin, dass evtl. mit der Deutschen Stiftung Umwelt zusammen gearbeitet werden könne, um ein gutes, energetisches Objekt herzustellen. Dies sei jedoch nur ein Vorschlag.

Mit dem Bauordnungsamt des Kreises Coesfeld seien bereits Gespräche aufgrund der in dem Gebäude vorhandenen Treppe geführt worden. Evtl. könne versucht werden, mit der vorhandenen Treppe zu arbeiten. Dies würde zu Kosteneinsparungen führen. Weiterhin teilt Herr Prof. Spital-Frenking mit, dass mit einer Innendämmung gearbeitet werde. Von außen werde lediglich die Verfugung überarbeitet. Zusätzliche Fensterfronten werden nicht erstellt. Das Haus solle in seiner jetzigen Optik bestehen bleiben. Die vorhandene Garage werde

jedoch als solche aufgegeben. Er merkt abschließend an, dass entsprechende Pläne sowie Kostenaufstellungen in einer der nächsten Sitzung vorgelegt werden.

Anschließend beantwortet er weitere Fragen der Ausschussmitglieder.

Bürgermeister Borgmann bedankt sich abschließend bei Herrn Prof. Spital-Frenking für die Vorstellung des Projektes. Der Ausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

**TOP 2) Verlängerung des Vertrages zwischen der Stadt Lüdinghausen und Lüdinghausen Marketing e. V.
Vorlage: Stb./037/2013**

Stv. Grundmann fragt an, ob der Zuschussbetrag von 100.000,00 € in den nächsten fünf Jahren unverändert bleiben werde.

Dieser Betrag kann sich in Zukunft durchaus verändern, so Bürgermeister Borgmann.

Beschluss:

Der HFA empfiehlt dem Rat, dem vorgesehenen Abschluss eines Vertrages mit Lüdinghausen Marketing e. V. zur Übertragung der Fremdenverkehrsförderung einschließlich Gewährung eines Betriebsmittelzuschusses für die Jahre 2014 bis 2018 zuzustimmen.

Ja-Stimmen:	19
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	1

**TOP 3) Durchführung der Märkte und Volksfeste (Kirmessen) in der Stadt Lüdinghausen
Vorlage: FB 4/321/2013**

Stv. Mönning fragt an, ob sich das bisherige Defizit in dem Produkt Marktwesen mit der Übertragung der Aufgabe ändere. Herr Pieper erklärt, dass die Verwaltungskosten der Stadt Lüdinghausen höher seien, als bei einer Übertragung auf Lüdinghausen Marketing.

Auf Seite 218 des Haushaltsplanes sei aufgeführt, dass die Übertragung auf Lüdinghausen Marketing zum 01.01.2013 erfolge. Stv. Wischnewski erkundigt sich nach der Richtigkeit der Ausführung. Bürgermeister Borgmann merkt an, dass eine Übertragung zum 01.04.2013 erfolgen werde.

Weiterhin möchte sie wissen, was unter den Aufwendungen aus den internen Leistungsbeziehungen zu verstehen sei. Herr Pieper erläutert, dass es sich hierbei um die Reinigung der Innenstadt an den Markttagen handle. Da Lüdinghausen Marketing hierfür keine Kosten in Rechnung gestellt werden, werden diese intern verrechnet. Der Ansatz werde noch entsprechend korrigiert.

Stv. Friedenstab fragt an, wie die Abstimmung des Winterdienstes zwischen der Stadt und Lüdinghausen Marketing geregelt sei. Den normalen Winterdienst werde die Stadt übernehmen. Zusätzliche Leistungen seien jedoch von Lüdinghausen Marketing zu übernehmen, erklärt Herr Pieper.

Stv. Bontrup möchte wissen, ob tatsächliche Einsparungen erzielt werden.

Bürgermeister Borgmann merkt an, dass Mitarbeiter anderweitig eingesetzt werden können. Die Einsparungen können jedoch nicht bemessen werden.

Beschluss:

- A) Der HFA empfiehlt dem Rat, die Verwaltung zu beauftragen, die Vereinbarung zur Durchführung und Organisation der Lüdinghauser Wochenmärkte, des Bauernmarktes, Krammarktes sowie der Kirmessen mit Lüdinghausen Marketing e. V. zum 01.04.2013 zu schließen.
- B) Der HFA empfiehlt dem Rat, die Satzung über die Märkte und Volksfeste der Stadt Lüdinghausen vom 20.01.1988 in der Fassung der Euro-Anpassungssatzung vom 09.10.2001 und die Satzung über die Erhebung von Gebühren und die Märkte und Volksfeste vom 15.04.2011 zum 01.04.2013 außer Kraft zu setzen und aufzuheben.

Es erfolgte eine gemeinsame Abstimmung der Punkte A und B.

-einstimmig-

TOP 4) Erarbeitung eines "Kultur-Raum-Konzeptes"
- Antrag der UWG-Fraktion vom 20.01.2013
Vorlage: FB 2/499/2013

Stv. Kehl erläutert die Gründe, die zur Einreichung des Antrages geführt haben. Für ihn sei es wichtig zu ermitteln, welche städtischen Gebäude vorhanden seien und wie diese genutzt werden. Dies soll zusammenfassend betrachtet werden. So können die Ressourcen optimiert werden. Ihm sei klar, dass das geforderte Kultur-Raum-Konzept nicht von heute auf morgen entwickelt werden könne. Es müssen alle Akteure mit einbezogen werden, ergänzt Stv. Kehl seine Aussage.

Stv. Schwarzenberg kann den Antrag der UWG-Fraktion durchaus mittragen. Bereits in der Vergangenheit seien Gespräche über eine optimierte Nutzung der städtischen Räume erfolgt. Er sei jedoch auch der Meinung, dass zunächst die Schul- und Sporthallenentwicklungsplanung abgewartet werden soll. Des Weiteren sei zu berücksichtigen, dass eine Fusion der Kirchengemeinden anstehe. Das Thema solle daher zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal beraten werden, so Bürgermeister Borgmann.

Für Stv. Friedenstab sei dies der falsche Weg. Seiner Meinung nach, müsse zuerst ermittelt werden welcher Kulturraum von den Vereinen benötigt werde. Anschließend sei zu prüfen ob dies deckungsgleich mit den vorhandenen Räumen sei.

Es sei auch zu berücksichtigen wie die Nachfrage nach den derzeitigen Angeboten in 20 – 30 Jahren sei und wie dann eine Unterbringung erfolgen könne, merkt Stv. Bontrup an. Er spricht sich für eine Anhörung aller Beteiligten aus. In den nächsten Jahren seien viele Entscheidungen über die vorhandenen städtischen Gebäude zu treffen, ergänzt Stv. Bontrup seine Aussage.

Stv. Kehl weist auf die Ausführungen in dem GPA Bericht 2011 hin. Hier sei aufgeführt, dass die Stadt überdurchschnittlich viele Gebäude vorhalte. Im Jahre 2011 hätte das Thema Gebäudewirtschaft daher bereits aufgegriffen werden müssen.

Bei der Schul- und Sporthallenentwicklungsplanung handele es sich ebenfalls um Raumplanungen. Für ein Kultur-Raum-Konzept bleiben daher nicht viele Räumlichkeiten übrig. Zudem sei es nicht Aufgabe des Rates andere öffentliche Räumlichkeiten wie z.B. die

Räumlichkeiten der Kirche in das Konzept einzuarbeiten. Er sehe daher zum jetzigen Zeitpunkt keine Notwendigkeit für ein derartiges Konzept, erläutert Stv. Möllmann.

Der Grundgedanke sei richtig, merkt Stv. Tüns an. Allerdings sei es nicht sinnvoll, für einen weiteren externen Berater neben der Schul- und Sporthallenentwicklungsplanung Geld auszugeben.

Es solle ein Konzept mit einer nachhaltigen Betrachtung des gesamten Gebäudebestandes entwickelt werden. So können Synergieeffekte hergestellt werden, so Stv. Kehl.

Stv. Grundmann merkt an, dass sowohl der Antrag als auch die Ausführungen der Verwaltung richtig seien. Aufgrund des Umbruchs im Bereich der kirchlichen Träger sei für ihn der Zeitpunkt sehr ungünstig. Mit einer entsprechenden Mitarbeit der Kirchen, kann zum jetzigen Zeitpunkt vermutlich ebenfalls nicht gerechnet werden. Das Thema könne in den nächsten 2 -3 Jahren noch einmal aufgegriffen werden. Zudem macht Stv. Grundmann darauf aufmerksam, dass das städtische Immobilienmanagement hierzu sicherlich auch befragt werden könne.

Das Ansinnen des Antrages sei sicherlich sinnvoll. Schwierig werde es jedoch, wenn niemand freiwillig mitarbeite. Die SPD-Fraktion trage den Antrag daher nicht mit erklärt Stv. Spiekermann-Blankertz. Der Ansatz sei gut, die Umsetzung jedoch nicht zielführend, ergänzt er seine Aussage.

Bürgermeister Borgmann weist daraufhin, dass die U3- Betreuung und die Inklusionsproblematik von dem GPA-Bericht nicht erfasst werden. Auch die von der Kirche zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten seien wichtig. Diese befinden sich jedoch derzeit in Fusionsverhandlungen. Der Antrag komme daher zum jetzigen Zeitpunkt zu früh.

Beschluss:

Der HFA beschließt, von der Erarbeitung eines „Kultur-Raum-Konzeptes“ abzusehen.

Ja-Stimmen:	17
Nein-Stimmen:	3
Enthaltungen:	0

TOP 5) Festsetzung der Zahl der zu wählenden Vertreter zur Kommunalwahl 2014

Vorlage: FB 1/307/2013

Stv. Spiekermann-Blankertz bedankt sich für aufschlussreiche Vorlage der Verwaltung. Wie bereits in der Vergangenheit spricht sich die SPD-Fraktion für eine Reduzierung auf 32 Mandate aus.

Auch Stv. Schwarzenberg bedankt sich für die Ausarbeitung bei der Verwaltung. Für ihn stelle sich die Frage, ob durch die Reduzierung der Mandate die politische Arbeit beeinträchtigt werde.

Es kann davon ausgegangen werden, dass bei 17 Wahlbezirken auch Überhangmandate zustande kommen.

Nach Stv. Mönning favorisiert ebenfalls das Modell C mit 16 Wahlbezirken und 32 Mandaten. Auch bei 16 Wahlbezirken kann von zusätzlichen Überhangmandaten ausgegangen werden, so Stv. Mönning.

Stv. Möllmann merkt an, dass sich das Modell mit 18 Wahlbezirken seit 1998 gut bewährt habe. Die CDU-Fraktion könne auf kein Ratsmitglied verzichten. Es sei allerdings bis zum heutigen Tage noch nicht versucht worden, mit weniger Wahlbezirken auszukommen. Die CDU-Fraktion spricht sich für eine Reduzierung auf 17 Wahlbezirke mit 34 Mandaten aus. Für weitere Entscheidungen sollen zunächst die Zuschnitte der Wahlbezirke beraten werden.

Stv. Kehl teilt mit, dass die Kosten für die Ratsarbeit nur 0,4 % des städtischen Haushaltes ausmachen. Eine eventuelle Einsparung bei der Reduzierung von Mandaten solle daher nicht ausschlaggebend sein. Die politische Arbeit müsse im Vordergrund stehen, bekräftigt Stv. Kehl seine Aussage. Weiterhin sei es für die UWG-Fraktion wichtig, wie eine eventuelle Umverteilung der Wahlkreise aussehen könne. Er könne sich auch eine Reduzierung auf 16 Wahlbezirke vorstellen. Es sollen dann jedoch die Änderungsvorschläge aus dem Schreiben der UWG-Fraktion vom 29.01.2013 umgesetzt werden.

Zwei Argumente für das Modell C bringt Stv. Friedenstab ein. Bei diesem Modell betragen die Abweichungen nie mehr als 20 %. Des Weiteren wird die „Kanalgrenze“ entfernt.

Stv. Wischnewski fragt an, wie die unterschiedlichen Zahlen der Einwohner auf Seite 4 und Seite 5 der Vorlage zustande kommen. Hierbei handele es sich um tagesaktuelle Zahlen, erklärt Herr Kortendieck.

Stv. Schwarzenberg frag an, inwieweit am heutigen Tage über die Zuschnitte der Wahlbezirke abgestimmt werden müsse. Bürgermeister Borgmann erläutert, dass in der heutigen Sitzung nur über die Anzahl der Wahlbezirke entschieden werden müsse. Anschließend werde die Verwaltung Vorschläge über die Zuschnitte unterbreiten. Des Weiteren handele es sich nur um eine Empfehlung an den Rat. Die Einteilung der Straßen erfolge im Wahlausschuss, merkt Herr Kortendieck an.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat die Anzahl der zu wählenden Vertreter zur Kommunalwahl 2014 im Wahlgebiet der Stadt Lüdinghausen von ursprünglich 36 Vertretern auf 32 Vertreter, davon 16 in Wahlbezirken festzusetzen.

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	10
Enthaltungen:	1

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat die Anzahl der zu wählenden Vertreter zur Kommunalwahl 2014 im Wahlgebiet der Stadt Lüdinghausen von ursprünglich 36 Vertretern auf 34 Vertreter, davon 17 in Wahlbezirken festzusetzen.

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	8
Enthaltungen:	2

TOP 6) Budgetbuch 2013, Investitionsplan 2013-2016, Stellenplan 2013

Vorlage: FB 1/309/2013

Stv. Mönning beantragt die Reduzierung der Osterfeuer.

Bürgermeister Borgmann teilt mit, dass hierüber der Ausschuss für Bau, Verkehr, Bauerschaften und Umwelt zu entscheiden habe. Stv. Mönning teilt mit, dass er zu der Sitzung einen entsprechenden Antrag einreichen werde.

Produkt 021100 Familienstandsangelegenheiten

Stv. Möllmann fragt an, ob bei den Personalkosten bereits die Reduzierung der Arbeitszeit berücksichtigt worden sei.

Die Anpassung aufgrund der Reduzierung von 2 Stellen auf 1,5 Stellen müsse noch erfolgen und werde zur Ratssitzung am 19.03.103 vorgelegt, so Herr Kortendieck,

Produkt 021501 Feuerschutz und Hilfeleistungen

Ob es sich bei den Feuerwehreinsätzen um die tatsächliche Anzahl handele, möchte Stv. Grundmann wissen.

Die genauen Zahlen können in der nächsten Woche geliefert werden, erklärt Herr Pieper.

Stv. Friedenstab fragt an, warum der Unterschied zwischen den Personalaufwendungen für 2011 und 2013 so hoch sei.

Herr Kortendieck erläutert, dass aufgrund von Altersteilzeit Doppelzahlungen erfolgt seien. Weiterhin seien Rückstellungen in Höhe von 32.000,00 € zu bilden gewesen. Diese seien zentral beim Fachbereich 1 veranschlagt worden, würden aber im Ergebnis 2011 den jeweiligen Produkt zugerechnet.

Bezüglich des Feuerwehrfahrzeuges möchte Stv. Friedenstab wissen, warum im Jahre 2013 nun der Rüstwagen und nicht wie geplant das Tankfahrzeug angeschafft werden soll.

Das Rüstfahrzeug sei vom TÜV kontrolliert worden. Der Zustand des Fahrzeuges habe sich verschlechtert. Aufgrund des dauerhaft laufenden Notstromaggregates kann auf einen Rüstwagen nicht verzichtet werden.

Produkt 101101 Soziales Einrichtungen und Wohnungslose

Stv. Grundmann merkt an, dass die Zahl der Obdachlosen erfreulich gering sei. Er fragt nach, ob entsprechende Wohnungen bereit gehalten werden.

Herr Pieper bejaht dies.

Weiterhin möchte Stv. Grundmann wissen, ob es auch Personen gebe, die dieses Angebot nicht in Anspruch nehmen. Dies sei lediglich eine Person, antwortet Herr Pieper.

Produkt 12107 Ruhender Verkehr/ Parkplätze

Stv. Friedenstab fragt an, ob die Parkgebühren in der angestrebten Höhe erreicht worden seien.

Herr Pieper erläutert, dass Einnahmen in Höhe von 245.000,00 € erzielt worden seien. Dies liege etwas unter dem Ansatz. Das Parkverhalten der Bürger habe sich zudem geändert.

Stv. Bontrup fragt an, ob der Anstieg der Bußgelder ausschließlich mit der Änderung des Bußgeldkataloges zum 01.05.2013 zu tun habe.

Herr Pieper teilt mit, dass aufgrund der Steigerung der Bußgelder mit Mehreinnahmen zu rechnen sei.

Produkt 010607 Einkauf und allgemeine Dienste

Stv. Mönning erkundigt sich, welche Auswirkung die Änderung der GEZ- Gebühren auf den Haushalt der Stadt Lüdinghausen habe.

Aufgrund dessen, dass keine dezentrale Unterbringung der Verwaltung erfolge, seien die GEZ-Gebühren fast stabil, erklärt Herr Kortendieck.

Stv. Bontrup fragt an, warum der Einkauf nicht auch auf andere Produkte umgelegt werde. Diese Frage stelle sich generell bei Querschnittsämtern, so Herr Kortendieck. Weiterhin möchte er wissen, ob über eine entsprechende Änderung nachgedacht werde. Hier stelle sich die Frage, welchen Nutzen die Verwaltung davon habe, erklärt Kämmerer Tuschmann. Stv. Bontrup merkt an, dass so eine richtige Zuordnung gewährleistet sei. Dies sei nur bei der Vollkostenrechnung erforderlich, erklärt Kämmerer Tuschmann abschließend.

Produkt Investitionen 010100 Ratsarbeit

Stv. Möllmann möchte wissen, was sich hinter der geplanten Investition in Höhe von 32.500,00 € verbirgt.

Herr Kortendieck erklärt, dass dieser Betrag für die Anschaffungen der Ipads anfallen werde.

Produkt 010800 Personalwirtschaft und Organisation

Stv. Krüger erkundigt sich nach den derzeitigen IST-Zahlen der vorhandenen Stellen. Zum jetzigen Zeitpunkt seien 154,8 Vollzeitstellen vorhanden. Dies sei identisch mit den IST-Zahlen für 2012, erklärt Herr Kortendieck.

Stv. Mönning möchte wissen, warum die Behindertenquote für 2012 so niedrig sei. Dies sei lediglich ein Übertragungsfehler, so Herr Kortendieck. Die richtige Quote läge bei 5,51 %.

Stv. Friedenstab fragt nach der Anzahl der zum 30.06.12 unbesetzten Stellen und ob mit dem derzeitigen Personalstand die Erledigung der Arbeit noch gewährleistet sei.

Bürgermeister Borgmann teilt hierzu mit, dass dies grenzwertig sei. Des Weiteren weist er auf die hohe Fluktuationsrate im Sozialamt hin. Herr Kortendieck fügt hinzu, dass aufgrund von ausscheidenden Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, der Kenntnisstand und Kompetenzen wegfallen. Es sei schwierig, diese sofort zu ersetzen, so dass zunächst Qualität verloren gehe.

Dies Problem entstehe, da für ein Gebiet meistens nur ein Mitarbeiter eingesetzt werde. Die Verwaltung Lüdinghausen habe eine kritische Größe, erklärt Herr Kortendieck. Die Vertretung sei kaum noch leistbar.

Stv. Bontrup erkundigt sich nach einer realistischen Anzahl von vorhandenen Vollzeitstellen Ende des Jahres. Im Stellenplan seien mehr Stellen vorhanden, als tatsächlich besetzt seien, erklärt Herr Kortendieck. Dies hänge damit zusammen, dass einige Stellen, insbesondere aufgrund von Elternzeit und Altersteilzeit, vorgehalten werden. So sei ein kleiner Puffer vorhanden.

Stv. Krüger merkt an, dass im Haushaltsplan nicht 154,1 Stellen sondern 153,1 Stellen (31 Beamte und 122,1 tariflich Beschäftigte) aufgeführt seien. Bei den tariflich Beschäftigten fehle eine Person, erklärt Herr Kortendieck. Des Weiteren weist er darauf hin, dass Auszubildende und Mitarbeiterinnen im Mutterschutz hier nicht mit eingerechnet worden seien.

Stv. Grundmann möchte wissen, wie viele unbesetzte Stellen zum jetzigen Zeitpunkt vorhanden seien. Herr Kortendieck teilt mit, dass zurzeit 8,3 Stellen unbesetzt seien. Weiterhin möchte Stv. Grundmann wissen, ob die Stellen ausgeschrieben werden bzw. ob die Stadt Lüdinghausen als Arbeitgeber überhaupt noch interessant sei. Der Puffer werde immer mitgeführt und der Stand der IST-Zahlen solle stabil bleiben. Es solle keine Stellenausweitung vorgenommen werden. Einige Stellen werden lediglich aufgrund von Elternteilzeit und Altersteilzeit vorgehalten, so Kortendieck.

Bürgermeister Borgmann macht darauf aufmerksam, dass die Fluktuationsrate ansteige. Dies sei 2012 bei 4,3 % gewesen, fügt Herr Kortendieck hinzu.

Stv. Mönning bittet um eine Erklärung, warum der Ansatz Kostenerstattung und Kostenumlagen zwischen 2011 und 2012 so unterschiedlich sei. Ursächlich seien die in 2012 erstmals veranschlagten Erstattungsansprüche bzw. Erstattungsverpflichtungen nach dem Beamtenversorgungsgesetz. Hierbei handele es sich um eine Änderung der Berechnung aufgrund des Heubeck-Gutachtens. Im Jahr 2013 falle der Ansatz wieder geringer aus, erklärt Herr Kortendieck.

Produkt 021000 Bürgerbüro

Stv. Mönning fragt an, warum bei den Erträgen aus Verkäufen des Bildbandes kein Ansatz gebildet worden sei.

Die Einnahmen aus dem Verkauf des Bildbandes werden im Kulturbereich verbucht, erklärt Herr Kortendieck.

Produkt 040801 Stadtarchiv

Stv. Mönning möchte wissen, warum für die Stadtchronik im Haushalt 2012 und 2013 ein Ansatz gebildet worden sei. Herr Kortendieck erklärt, dass diese alle 25 Jahre neu aufgelegt werde. Der Ansatz in Höhe von 10.000,00 € sei von 2012 lediglich nach 2013 verschoben worden.

Produkt 150100 Wirtschaftsförderung

Stv. Grundmann weist darauf hin, dass die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zum Vorjahr gesunken sei.

Bürgermeister Borgmann teilt mit, dass sich die Zahl derzeit auf dem Höchststand befinde. Die entsprechenden Zahlen werden nachgeliefert. Kämmerer Tuschmann fügt hinzu, dass im Jahre 2012 insgesamt 1803 Betriebe in Lüdinghausen angemeldet gewesen seien.

Bürgermeister Borgmann macht deutlich, dass für die Wirtschaftsförderung mehr Kapazitäten erforderlich seien.

Stv. Friedenstab möchte wissen, inwiefern eine Abstimmung mit der Wirtschaftsförderung des Kreises erfolge.

Die Zusammenarbeit mit dem Kreis sei hervorragend, teilt Bürgermeister Borgmann mit. Er macht jedoch auch darauf aufmerksam, dass die Organisation der Baumesse alleine auf zwei Schultern laste.

Stv. Spiekermann-Blankertz teilt mit, dass sich der Rat seiner Aufgabe durchaus bewusst sei. Sofern Bedarf an Personal bestehe, müsse dieser durch die Verwaltung jedoch benannt werden. Es bestehe schließlich eine Verantwortung dem Personal gegenüber.

Die Frage, ob mehr Personal benötigt werde, sei vorsichtig zu beantworten. Zusätzliches Personal koste dauerhaft Geld. Der demographische Wandel sei jedoch auch zu berücksichtigen merkt Stv. Krüger an. Sie sehe zudem keinen Zusammenhang zwischen der Wirtschaftsförderung und der tatsächlichen Ansiedlung eines Gewerbebetriebes. Mehr Wirtschaftsförderung bedeute nicht, dass sich weitere Gewerbe in Lüdinghausen ansiedeln, erklärt Stv. Krüger.

Bürgermeister Borgmann teilt hierzu mit, dass das Aufgabenspektrum ein ganz anderes sei.

Stv. Mönning merkt an, das nun deutlich geworden sei, dass der Wirtschaftsförderer bis 2016 mit einer ganz anderen Aufgabe betraut sei. Eventuell könne für die Zeit bis 2016 eine andere Person die Arbeiten unterstützen.

Es müsse sich grundsätzlich darüber unterhalten werden, wie sich die Aufgabe in Zukunft entwickeln werde, fügt Stv. Schwarzenberg hinzu.

Stv. Grundmann vertritt die Meinung, dass grundsätzlich über die Bedarfe diskutiert werden müsse. Hierfür seien die Haushaltsberatungen der richtige Zeitpunkt.

Stv. Mönning möchte wissen, was unter den Begriff sonstige Geschäftsaufwendungen mit dem Ansatz von 4.000,00 € falle.

Kämmerer Tuschmann erklärt, dass der Wirtschaftsförderer auch Mittel benötige, um entsprechend agieren zu können. Im Jahre 2011 sei jedoch kein Geld benötigt worden.

Stellenplan

Stv. Bontrup möchte wissen, wie die beiden zusätzlichen Stellen (A10 und A11) entstanden seien. Aufgrund der Änderung des Berechnungsschlüssels im SGB II seien zwei zusätzliche Fallmanager erforderlich, erläutert Herr Kortendieck.

Produkt 010905 Finanzbuchhaltung

Stv. Mönning fragt an, für welche Investitionen 6000,00 € im Budget der Stadtkasse eingeplant worden seien. Aufgrund des Umzuges innerhalb des Hauses, seien neue Möbel erforderlich, erklärt Kämmerer Tuschmann.

Produkt 010907 Vollstreckung

Stv. Bontrup erkundigt sich nach der Höhe der eigenen Forderungen bzw. wie hoch die durchschnittliche Forderung sei.

Kämmerer Tuschmann merkt an, dass im Vollstreckungsbereich aufgrund der Vakanzen in der Vergangenheit Nachholbedarf bestehe. In 2012 seien Erträge durch die Vollstreckung in Höhe von ca. 150.000,00 € erzielt worden.

Des Weiteren möchte Stv. Mönning wissen, was sich hinter den bilanziellen Abschreibung in Höhe von 102.470,00 € aus dem Jahre 2011 verbirgt.

Nachträglich zur Protokoll: Der Abschreibungsbetrag in Höhe von 102.470,00 € setzt sich zusammen aus der Abschreibung von Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von 453,00 € sowie der Abschreibung zweifelhafter Forderungen, z.B. wegen Insolvenz in Höhe von 102.017,00 €.

Produkt 011300 Liegenschaftsverwaltung

Stv. Friedenstab erkundigt sich nach den tatsächlich geschlossenen Verträgen, bzw. wie viele voraussichtlich in diesem Jahr geschlossen werden. Weiterhin möchte er wissen, ob es sich hierbei hauptsächlich um Grundstücke in den Gebieten „Alter Sportplatz“ und „Höckenkamp“ handele.

Kämmerer Tuschmann erklärt, dass erste Verträge bereits geschlossen worden seien. Die tatsächliche Zahl sei nur schwer zu schätzen. Es könne davon ausgegangen werden, dass im ersten Jahr ca. 40 % der Grundstücke veräußert werden. Erfahrungsgemäß werde dies in den Folgejahren weniger. Weiterhin bestätigt er, dass es sich hierbei um die von Stv. Friedenstab benannten Baugebiete handele.

Bezüglich des Baugebietes „Höckenkamp“ möchte Stv. Friedenstab noch wissen, wie viele unterschiedliche Grundstückseigentümer es dort gebe. Bürgermeister Borgmann teilt mit, dass davon 2/3 der Stadt und 1/3 anderen Eigentümern gehöre.

Auf Seite 108 seien zwei Sachkonten mit der gleichen Bezeichnung vorhanden. Stv. Friedenstab bittet darum, dass diese demnächst mit einer entsprechenden Fußnote bezüglich der Unterscheidung versehen werden. Kämmerer Tuschmann erläutert, dass es sich bei dem Betrag von 1,7 Mio. Euro um den Buchwert der Grundstücke/Gebäude handele.

Stv. Spiekermann-Blankertz fragt an, woraus sich die ordentlichen Erträge in Höhe von 3,6 Mio. Euro ergeben. Diese seien überwiegend aus dem Verkauf von Wohnbaugrundstücken zu erwarten, teilt Kämmerer Tuschmann mit.

Stv. Mönning fragt an, für welche Gebiete die Verpflichtungsermächtigungen eingestellt worden seien. Kämmerer Tuschmann erklärt, dass diese für den Erwerb der Grundstücke im Baugebiet „Höckenkamp“ geplant seien.

Stv. Bontrup möchte wissen, warum für eine Qualitätskontrolle der Reinigungsleistung 10.000,00 € in den Haushalt eingestellt werden. Im Rahmen der Europaweiten Ausschreibung sei dies eine Empfehlung gewesen. Die Verwaltung könne derartige Kontrollen nicht leisten, informiert Kämmerer Tuschmann. Des Weiteren teilt er mit, dass sich die Reinigungskosten um ca. 60.000,00 € reduzieren werden.

Ob Haushaltsmittel für das Pilgrim Gelände eingestellt worden seien, erkundigt sich Stv. Spiekermann-Blankertz. Bürgermeister Borgmann verneint dies.

Stv. Wischnewski fragt an, warum sowohl in dem Produkt 011300 Liegenschaftsverwaltung 20.000,00 € als auch in dem Produkt 120100 Öffentliche Verkehrsflächen/Erschließung 30.000,00 € für den Festplatz in Seppenrade eingestellt worden seien. Kämmerer Tuschmann erklärt, dass es sich hier einmal um das Gebäude und einmal um die Straßenfläche handele. Insgesamt betragen die Kosten für den Festplatz somit 50.000,00 €.

Produkt 160101 zentrale Finanzwirtschaft

Ob sich die Konzessionsabgaben für Gas verringern, informiert sich Stv. Mönning. Hierzu teilt Kämmerer Tuschmann mit, dass die Abrechnung in 2011 für zwei Jahre erfolgt sei.

Des Weiteren teilt er auf Nachfrage von Stv. Mönning mit, dass seit Jahren keine Kassenkredite mehr aufgenommen worden seien. Es sei lediglich vorsorglich ein entsprechender Betrag eingestellt worden.

Beschluss:

Dem Rat wird empfohlen, das Budget hinsichtlich der genannten Produkte und den Stellenplan in der vorgeschlagenen Form zu beschließen.

Ja-Stimmen:	14
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	4

TOP 7) Berichte

Kämmerer Tuschmann teilt mit, dass die Zusammenfassung der Ergebnisse der überörtlichen Prüfung durch die GPA der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt sei.

TOP 8) Anfragen

1. Stv. Friedenstab merkt an, dass er seit 13 Jahren dem Rat der Stadt Lüdinghausen angehöre und es nun zum ersten Mal erlebe, dass ein Bieter sein Ausschreibungsangebot öffentlich mache. Für ihn stelle sich jedoch die Frage, ob dies ein rechtliches Problem darstelle.

Beigeordnete Karasch erklärt, dass nach Ende der Angebotsfrist kein Angebot mehr angenommen werde. Die Veröffentlichung des Angebotes habe daher zum jetzigen Zeitpunkt keine Auswirkung auf das Vergabeverfahren. Zudem sei die Wertung ebenfalls bereits abgeschlossen.

2. Stv. Grundmann fragt an, ob der Verwaltung bekannt sei, dass die öffentliche Toilette am Markt häufig geschlossen sei.

Nachträglich zu Protokoll: Bisher war dies der Verwaltung nicht bekannt. Es werde jedoch entsprechend geprüft.

3. Stv. Holz erkundigt sich, ob die RWE im Baugebiet „Alter Sportplatz“ in Seppenrade Erdgasleitungen verlegen werde.

Kämmerer Tuschmann bejaht dies.

4. Weiterhin weist Stv. Holz daraufhin, dass es sinnvoll sei, wenn bereits auf der Seppenrader Str. auf die Sperrung der Steverstraße hingewiesen werde. Des Weiteren habe die Polizei auf der Liudostraße vermehrt Gelder kassiert, aufgrund dessen, dass die Straße nur für Anlieger sei. Er möchte daher wissen, wie hiermit während der Umbauphase umgegangen werde.

Herr Pieper teilt mit, dass während der Umbauphase keine Kontrollen in der Liudostraße erfolgen sollen. Bezüglich der Beschilderung teilt er mit, dass die Schilder auf der Seppenrader Str. aufgestellt werden.

5. Auch Stv. Möllmann erkundigt sich nach der Aufhebung der Beschränkung in der Liudostraße während der Bauphase.

Hierfür müsse Rücksprache mit dem Straßenverkehrsamt gehalten werden, so Herr Pieper.

6. Stv. Bontrup bittet die Verwaltung, die Ist-Werte der Kostengruppe 13 nach dem vorläufigen Abschluss bekanntzugeben.

7. Stv. Spiekermann-Blankertz fragt an, ob die Spendenzusagen bezüglich der Borgumgestaltung eingehalten werden.

Bürgermeister Borgmann teilt mit, dass ihm derzeit nichts anderes bekannt sei.

Weiterhin weist Stv. Spiekermann-Blankertz daraufhin, dass die Standorte der Defibrillatoren bekannt gemacht werden sollen.

Bürgermeister Borgmann sagt zu, dass sich die Verwaltung eine Möglichkeit der Bekanntmachung überlegen werde.

Der öffentliche Teil der Sitzung wird um 20:30 Uhr geschlossen.

Bürgermeister Richard Borgmann
Vorsitzende/r

Andrea Planhof
Schriftführer/in

Anwesenheitsliste

zur 19. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses

der Stadt Lüdinghausen am 19.02.2013

anwesend:

Bürgermeister

Borgmann, Richard Bürgermeister	
------------------------------------	--

CDU-Fraktion

Breitbach, Norbert	bis TOP 5
Holz, Anton	
Krüger, Doris	
Möllmann, Bernhard	
Schulze Uphoff, Theo	
Tüns, Dieter	Vertretung für Herrn Knut Schmidt
Waldt, Klaus-Dieter Dr.	
Weiland, Josef	

SPD-Fraktion

Friedenstab, Artur	
Knuhr, Willi	
Spiekermann-Blankertz, Michael	

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Grundmann, Eckart	Vertretung für Herrn Rainer Wippich
Möller, Norbert	bis TOP 5
Mönning, Peter	

UWG-Fraktion

Bontrup, Florian	Vertretung für Herrn Jürgen Berau
Kehl, Markus	
Wischnewski, Susanne	

FDP-Fraktion

Schwarzenberg, Heribert	
Zanirato, Enrico	

von der Verwaltung

Karasch, Christine	
Klaas, Judith	
Kortendieck, Matthias	
Pieper, Michael	
Planhof, Andrea	
Tuschmann, Werner	

Gäste

Spital-Frenking, Oskar Prof.	
------------------------------	--

Entschuldigt:**CDU-Fraktion**

Schmidt, Knut	
Schweer, Wolfgang	

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Wippich, Rainer	
-----------------	--

UWG-Fraktion

Berau, Jürgen	
---------------	--